

Vorbericht

1 Rechnungsführung

Die vorliegende Jahresrechnung 2014 der Einwohnergemeinde Wohlen wurde nach dem Harmonisierten Rechnungsmodell (HRM) des Kantons Bern erstellt; für die Buchhaltung stand die Gemeindesoftware ABACUS und NEST-IS/E zur Verfügung. Verantwortlich für die Rechnungsführung ist Bruno Frantzen, Leiter Finanzen/Steuern, im Amt seit 1. Juli 2002.

2 Grundlagenrechnung

Als Grundlagenrechnung diente die am 24.04.2014 abgelegte und von der Gemeindeversammlung am 17.06.2014 genehmigte Jahresrechnung 2013. Der Bestätigungsbericht der Gemeinde zu Händen des Amtes für Gemeinde und Raumordnung (AGR) wurde am 6. Juni 2014 durch das Rechnungsprüfungsorgan BDO AG sowie am 17. Juni 2014 durch den Gemeinderat unterzeichnet.

3 Vorschlag und Steueranlage

Der Vorschlag für das Jahr 2014 mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 1'591'900.00 wurde von der Gemeindeversammlung am 03.12.2013 mit folgenden Ansätzen beschlossen:

Gemeindesteueranlage:	1.54
Liegenschaftssteuer:	1 ‰ des amtlichen Wertes
Feuerwehr-Ersatzabgabe	9.2 % der einfachen Steuer, maximal Fr. 450.00
Hundetaxe:	100.00 pro Hund
Wassergebühr	Für Wasserzähler Fr. 75.00 (Fr. 75.00 - Fr. 469.00), zusätzlich Fr. 1.75 pro m ³ Wasserbezug
Abwassergebühr:	Für Wasserzähler Fr. 100.00 (Fr. 75.00 - Fr. 469.00), zusätzlich Fr. 2.40 pro m ³ Wasserbezug, Fr. 30.00 pro 100 m ² (EG-Grundrissfläche) Regenabwasser und Fr. 0.10 pro m ³ Reinabwasser
Kehricht-Grundgebühr:	90.00 pro Jahr und Haushalt

4 Die wichtigsten Geschäftsfälle

Die nachfolgenden Ereignisse haben das Ergebnis der Jahresrechnung 2014 massgeblich beeinflusst:

- Mehrerträge im Gesamtsteuerhaushalt (Auflösung von Rückstellungen für Steuerteilungen)
- Ausgabendisziplin der Abteilungen
- Minderaufwendungen im Bereich Bildung
- Mehraufwendungen in der Sozialen Wohlfahrt
- Minderaufwendungen im öffentlichen Verkehr
- Minderaufwendungen bei den Zinsen für die Schuldenverwaltung

5 Kommentar zum Rechnungsergebnis

Die Jahresrechnung der Einwohnergemeinde Wohlen schliesst per 31. Dezember 2014 wie folgt ab:

Ergebnis vor Abschreibungen

Aufwand	Fr.	45'325'972.60
Ertrag	Fr.	47'792'083.27
Ertragsüberschuss brutto	Fr.	<u>2'466'110.67</u>

Ergebnis nach Abschreibungen

Ertragsüberschuss brutto	Fr.	2'466'110.67
Harmonisierte Abschreibungen	Fr.	2'486'434.90
Uebrige Abschreibungen	Fr.	746'924.65
Abschreibungen Bilanzfehlbetrag	Fr.	0.00
Aufwandüberschuss	Fr.	<u>-767'248.88</u>

Vergleich Rechnung Voranschlag

Aufwandüberschuss Laufende Rechnung	Fr.	-767'248.88
Aufwandüberschuss Laufende Rechnung gemäss Voranschlag	Fr.	-1'591'900.00
Besserstellung gegenüber dem Voranschlag	Fr.	<u>824'651.12</u>

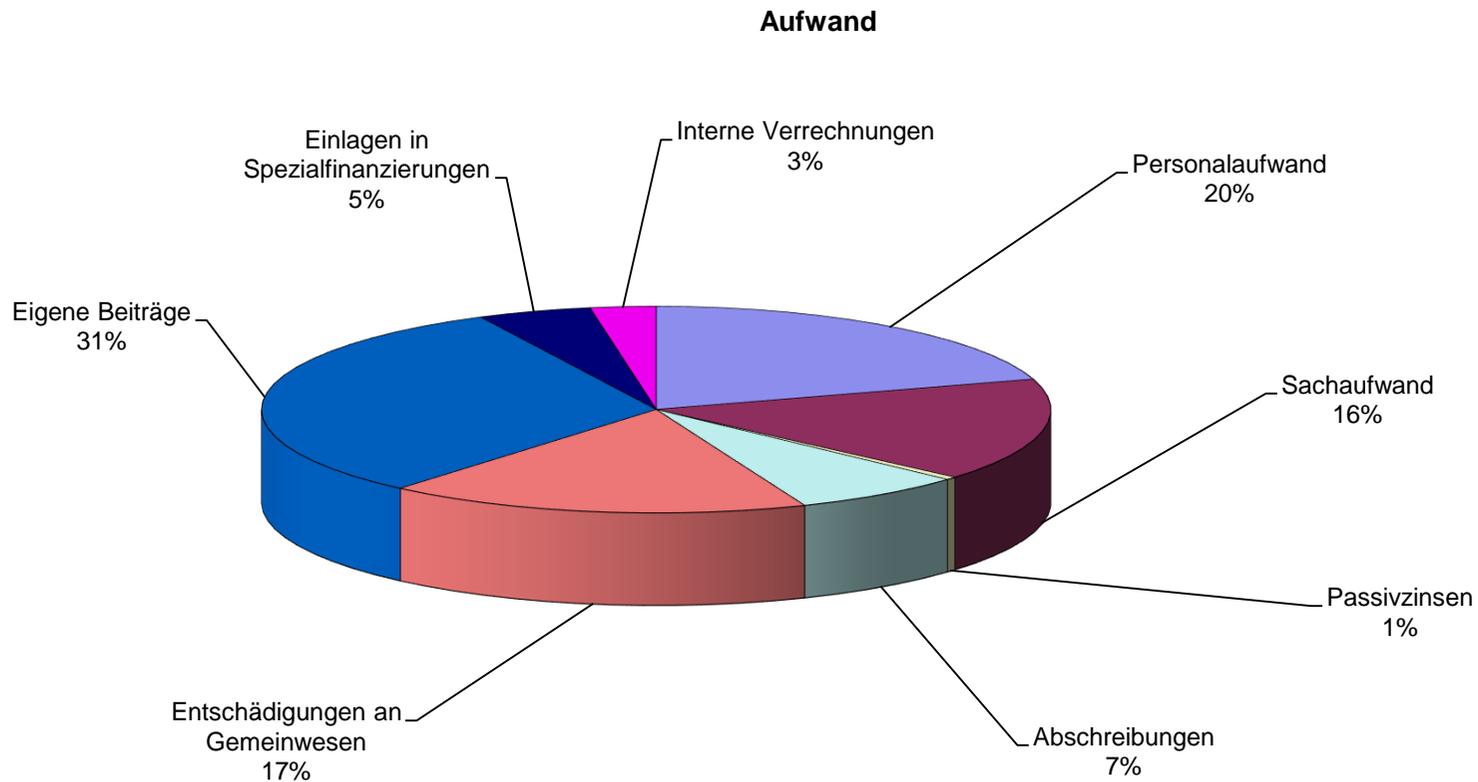
Die Besserstellung erfolgte hauptsächlich durch die Auflösung von Rückstellungen für Steuerteilungen, sowie Minderaufwendungen im Bereich Bildung, öffentlicher Verkehr und tieferen Zinsen bei den mittel- und langfristigen Schulden.

Der Gemeinderat ist erfreut über den gegenüber dem Voranschlag besseren Abschluss, ist sich jedoch bewusst, dass die Entwicklung nach wie vor im Auge zu behalten ist. Viele kleinere Besserstellungen konnten durch verwaltungsinternes Engagement erzielt werden.

6 Laufende Rechnung

Vergleich zum Voranschlag nach Arten

Aufwand



Personalaufwand

Veränderung gegenüber Vorjahr:	365'050.45
Veränderung gegenüber Budget:	142'727.75

Der gesamte Personalaufwand (Entschädigungen, Besoldungen, Sozialversicherungen) liegt 1.47 % über dem budgetierten Betrag. Gegenüber dem Vorjahr beträgt die Erhöhung 3.85 %.

Sachaufwand

Veränderung gegenüber Vorjahr:	-937.49
Veränderung gegenüber Budget:	-7'076.66

Der gesamte Sachaufwand (Verbrauchsmaterial, Honorare und Dienstleistungen, baulicher oder übriger Unterhalt) liegt 0.09 % unter dem budgetierten Betrag. Gegenüber dem Vorjahr nimmt der Aufwand um 0.01 % ab.

Passivzinsen

Veränderung gegenüber Vorjahr:	-53'728.95
Veränderung gegenüber Budget:	-95'542.27

Die Passivzinsen liegen 30.35 % unter dem budgetierten Betrag. Gegenüber dem Vorjahr ist eine Abnahme von 19.68 % zu verzeichnen. Tiefere Zinskonditionen und die Rückzahlung von Darlehen haben zu dieser Verbesserung geführt.

Abschreibungen

Veränderung gegenüber Vorjahr:	442'831.46
Veränderung gegenüber Budget:	-151'444.23

Die Abschreibungen fielen um 4.24 % tiefer aus als budgetiert, diese Abnahme kann auf tiefere Steuerabschreibungen, Auflösung von Rückstellungen und weniger Investitionen zurückgeführt werden. Gegenüber dem Vorjahr ist eine Zunahme von 14.85 % zu verzeichnen.

Entschädigungen an Gemeinwesen

Veränderung gegenüber Vorjahr:	666'653.00
Veränderung gegenüber Budget:	-364'352.55

Die Entschädigungen an Gemeinwesen liegen um 4.15 % unter dem budgetierten Betrag. Gegenüber dem Vorjahr ist eine Zunahme von 8.61 % festzustellen.

Eigene Beiträge

Veränderung gegenüber Vorjahr:	454'164.18
Veränderung gegenüber Budget:	1'307'334.99

Die eigenen Beiträge liegen 9.36 % über dem budgetierten Betrag. Im Vergleich zum Vorjahr ist eine Zunahme von 3.07 % feststellbar. Die Überschreitung ist im wesentlichen auf die Mehraufwände im Bereich der Individuellen Sozialhilfe zurückzuführen.

Einlagen in Spezialfinanzierungen

Veränderung gegenüber Vorjahr:	1'245'904.63
Veränderung gegenüber Budget:	273'404.92

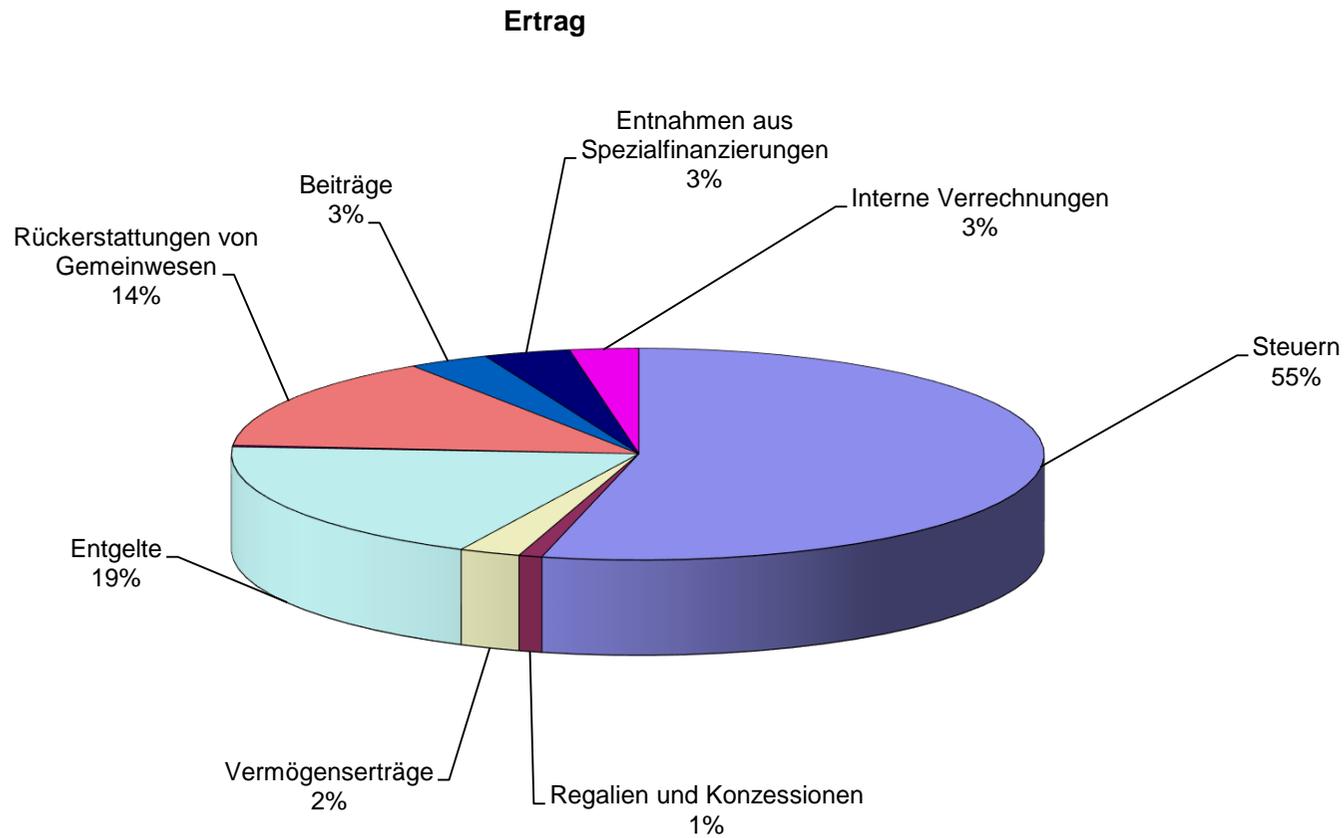
Die Einlagen in Spezialfinanzierungen dienen dem Rechnungsausgleich von spezialfinanzierten Kostenstellen (Wasser, Abwasser, Kehricht, Gas, Feuerwehr). Die Zunahme von 13.75 % gegenüber dem Budget begründet durch höhere Einnahmen im Bereich der Mehrwertabschöpfung. Die Zunahme von 122.58 % gegenüber der Vorjahresrechnung kommt ebenfalls daher, dass mehr Beiträge für Mehrwertabschöpfungen eingegangen sind.

Interne Verrechnungen

Veränderung gegenüber Vorjahr:	458'289.30
Veränderung gegenüber Budget:	444'080.20

Bei internen Verrechnungen werden Personal- und Sachaufwand, Zinsen und Abschreibungen sowie Erträge zwischen den einzelnen Funktionen verrechnet, mit dem Ziel, die wirtschaftliche Aufgabenerfüllung je Aufgabenbereich beurteilen zu können.

Ertrag



Steuern

Veränderung gegenüber Vorjahr:	1'413'267.80
Veränderung gegenüber Budget:	874'011.50

Der Steuerertrag liegt mit Fr. 874'011.50 oder 3.52 % über dem budgetierten Ertrag. Gegenüber dem Vorjahr beträgt die Zunahme 5.81 %. Diese Mehrerträge erfolgten hauptsächlich aufgrund von Auflösungen im Bereich der Rückstellungen von Steuerteilungen.

Regalien und Konzessionen

Veränderung gegenüber Vorjahr:	43'544.00
Veränderung gegenüber Budget:	41'176.00

Die jährliche Vergütung der BKW nahm gegenüber dem Voranschlag um 10.29 % und gegenüber der Vorjahresrechnung um 10.95 % zu. Die Vergütung ist gewinnabhängig.

Vermögenserträge

Veränderung gegenüber Vorjahr:	72'435.00
Veränderung gegenüber Budget:	70'396.20

In dieser Kostenart werden neben Zins- auch die Liegenschaftserträge sowie allfällige Buchgewinne aus Liegenschaftsverkäufen und Einnahmenüberschüsse der Investitionsrechnung erfasst. Bei einem budgetierten Betrag von Fr. 1'086'400.00 oder dem Betrag der Vorjahresrechnung von Fr. 1'084'361.20 betragen die Abweichungen 6.48 % respektive 6.68 %. Diese Mehrerträge erfolgen hauptsächlich bei den Mieterträgen der Schulliegenschaften und den Liegenschaften im Finanzvermögen.

Entgelte

Veränderung gegenüber Vorjahr:	1'968'443.16
Veränderung gegenüber Budget:	548'156.45

Die Entgelte liegen 6.47 % über dem budgetierten und 27.92 % über dem Vorjahresbetrag. Diese Differenz gegenüber dem Budget und der Vorjahresrechnung ist auf Mehreinnahmen bei den Mehrwertabschöpfungen zurückzuführen.

Anteile und Beiträge ohne Zweckbindung

Veränderung gegenüber Vorjahr:	-56'170.55
Veränderung gegenüber Budget:	-36'425.60

Die Anteile und Beiträge ohne Zweckbindung liegen um 23.28 % unter dem budgetierten Wert. Gegenüber dem Vorjahr erfährt die Rechnung eine Verschlechterung von 31.87 %. Diese Verschlechterung zum Vorjahr ist auf die tiefere Einnahmen bei den Erbschafts- und Schenkungssteuern zurückzuführen.

Rückerstattung von Gemeinwesen

Veränderung gegenüber Vorjahr:	-626'858.53
Veränderung gegenüber Budget:	-118'180.78

Der Rückgang der Rückerstattungen im Vergleich zum Voranschlag macht 1.70 % aus, was auf eine Korrektur der Kontoart im Bereich Kita zurückzuführen ist. Gegenüber der Vorjahresrechnung resultiert eine Abnahme von 8.38 %. Diese Abnahme erfolgt aufgrund von Mindererträgen im Bereich des Oberstufenverbandes Uettligen und der Schulsozialarbeit.

Beiträge

Veränderung gegenüber Vorjahr:	347'360.53
Veränderung gegenüber Budget:	635'334.98

Die Beiträge liegen um 70.70 % über dem budgetierten Betrag und 29.27 % über dem Vorjahresbetrag. Die Abweichung gegenüber dem Budget ist auf einen Kontierungswechsel zurückzuführen.

Entnahmen aus Spezialfinanzierungen

Veränderung gegenüber Vorjahr:	96'158.45
Veränderung gegenüber Budget:	-84'765.68

Siehe Bemerkungen unter dem Aufwand.

Interne Verrechnungen

Veränderung gegenüber Vorjahr:	458'289.30
Veränderung gegenüber Budget:	444'080.20

Siehe Bemerkungen unter dem Aufwand.

7 Laufende Rechnung

Vergleich zum Voranschlag nach Funktionen

0 Allgemeine Verwaltung

Veränderung gegenüber Vorjahr: 204'999.10
 Veränderung gegenüber Budget: 21'044.27

Rechnung 2014		Voranschlag 2014		Rechnung 2013	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
4'191'518.47	224'674.20	4'162'100.00	216'300.00	4'003'914.27	242'069.10

Der Nettoaufwand der Allgemeinen Verwaltung liegt mit 0.53 % über dem budgetierten Wert. Begründungen für die wesentlichen Abweichungen zum Voranschlag:

Allgemeine Verwaltung

- Der Lohn Gemeindepräsidium, liegt Fr. 28'413.95 unter dem Budget.
- Rentenleistungen an den ehemaligen Gemeindepräsidenten gemäss Behördenentschädigungsreglement von Fr. 71'897.80 waren nicht budgetiert.
- Bei den Löhnen Finanzen/Steuern erfolgte aufgrund von Reduktionen der Stellenprozente ein Minderaufwand von Fr. 22'920.05.
- Der Lohn für die neu geschaffene Stelle im Bereich EDV wurde budgetiert jedoch erst im September besetzt, was Minderaufwendungen von Fr. 38'024.50 zur Folge hatte.
- Aufgrund von Personalwechseln sind die Löhne beim Departement Bau und Planung um Fr. 28'649.15 tiefer ausgefallen als budgetiert.
- Eine Stellenaufstockung, sowie die Pensionierung des Abteilungsleiters hatten bei den Löhnen im Bereich Liegenschaften Mehrkosten von Fr. 33'052.95 zur Folge.
- Minderaufwendungen bei den Löhnen, sowie die budgetierten und nicht vergebenen 1 % Teuerung ergeben um Fr. 37'122.10 tiefere Personalversicherungsbeiträge.
- Das nicht budgetierte neue Modul für das EDV-Programm "Kiss" generierte eine Budgetüberschreitung von Fr. 25'435.45.
- Für diverse nicht geplante Vorkommnisse musste externe Unterstützung beansprucht werden, was Mehraufwendungen für Honorare von Fr. 77'049.45 zur Folge hatte.

1 Öffentliche Sicherheit

Veränderung gegenüber Vorjahr: -110'486.25
 Veränderung gegenüber Budget: -93'999.60

Rechnung 2014		Voranschlag 2014		Rechnung 2013	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
1'102'196.60	1'067'196.20	1'117'300.00	988'300.00	1'038'263.33	892'776.68

Das Ergebnis der Öffentlichen Sicherheit schliesst mit einem Nettoaufwand von Fr. 35'000.40 um Fr. 93'999.60 besser als der budgetierte Nettoaufwand von Fr. 129'000.00 ab.

Mass und Gewicht

- Die periodische Nachführung der amtlichen Vermessung wurde definitiv abgeschlossen, aufgrund der Schlusszahlung des Kantons konnte ein Mehrertrag von Fr. 24'367.60 verbucht werden.

Übrige Rechtspflege

- Aufgrund des Systemwechsels konnten die Erträge bei den Vormundschaftsgebühren nicht abgeschätzt werden, was einen Mehrertrag von Fr. 51'699.20 zur Folge hatte.
- Aufgrund des Systemwechsels konnten die Erträge im Bereich Kindes- und Erwachsenenschutz nicht abgeschätzt werden, der Ertrag beläuft sich auf Fr. 32'100.00.

Gemeindepolizei

- Mehr Interventionseinsätze der Kapo und der Securitas ergaben Mehraufwendungen von Fr. 21'686.55.

Feuerwehr (Spezialfinanzierung)

- Weniger Einsätze als angenommen ergeben beim Feuerwehrosold Minderaufwendungen von Fr. 26'597.50.
- Bei den Feuerwehrrsatzabgaben schliesst die Rechnung mit einem Minderertrag von 34'162.40 ab, dieser konnte jedoch mit Minderaufwänden und Mehrerträgen aufgefangen werden, so dass anstelle eines Aufwandüberschusses ein Ertragsüberschuss verbucht werden kann.
- Der Ertragsüberschuss von Fr. 23'875.00 wird der einseitigen Spezialfinanzierung der Feuerwehr gutgeschrieben. Budgetiert war ein Aufwandüberschuss von Fr. 16'400.00.

Übrige zivile Landesverteidigung

- Der Kanton Bern blieb in den letzten Jahren von grösseren Katastrophen verschont, so dass die Stiftung "Einsatzkosten der Gemeinden in ausserordentlichen Lagen" ihr Kapital aufbauen konnte. Im 2014 konnte deshalb erneut auf die Einforderung der Prämie von Fr. 24'000.00 verzichtet werden.

2 Bildung

Veränderung gegenüber Vorjahr: -209'923.77
 Veränderung gegenüber Budget: -573'307.26

Rechnung 2014		Voranschlag 2014		Rechnung 2013	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
8'401'349.44	1'438'156.70	8'674'700.00	1'138'200.00	8'277'525.26	1'104'408.75

Der Nettoaufwand der Bildung liegt um 7.61 % unter dem budgetierten Wert. Begründungen für die wesentlichen Abweichungen zum Voranschlag:

Basisstufe

- Die Eröffnung der zweiten Basisstufenklasse konnte nicht budgetiert werden. Es resultieren Mehrkosten von Fr. 31'712.25.

Primarstufe

- Diverse Projekte welche geplant waren, wurden nicht durchgeführt, was Minderkosten von Fr. 22'034.20 bei den Löhnen für den gemeindeeigenen Unterricht generierte.
- Das Konto Lastenverteilung LehrerInnenbesoldungen weist einen Minderaufwand von Fr. 53'641.00 aus. Nachfolgende Begründungen führen zu dieser Besserstellung: In der Schlussabrechnung der Erziehungsdirektion für das Schuljahr 2013/2014 wurde eine ausserordentliche Rückzahlung des Kantons ausgewiesen. Dieser Betrag von Fr. 75'172.00 resultiert aus der Neuaufteilung der Kontengruppen 205 und 210 und den ausserordentlich tiefen Gesamtkosten des Kantons im Bereich Primarschule.
- Ein Minderertrag von Fr. 36'648.40 bei den Schulgeldern von anderen Gemeinden ist auf 3 Schüler weniger als budgetiert und eine Rückerstattung von einem zuviel eingeforderten Schülerbeitrag zurückzuführen.

Sekundarstufe 1

- Die vorschüssigen monatlichen Akontozahlungen sind 2014 viel tiefer als budgetiert, was einen Minderaufwand von Fr. 313'203.70 gegenüber dem Budget ergibt. Als wichtigster Faktor sind dafür die kantonalen Sparaufträge (Lektionenkürzung, Fr. 60'000.00 verantwortlich). Weiter sind die Schülerzahlen tiefer als in der Prognose angenommen.

Schulanlagen

- Die Kosten für das Heizmaterial fielen Fr. 53'220.80 tiefer aus als budgetiert. Diese Kosten sind jeweils schwer abzuschätzen.
- Im Bereich Unterhalt Gebäude und Anlagen resultiert ein Mehraufwand von Fr. 80'096.40. Dieser ist auf die Legionellenbekämpfung sowie div. Versicherungsfälle welche noch nicht abgerechnet sind zurückzuführen.
- Die Rückerstattungen der Versicherungen fielen aufgrund von diversen Versicherungsfällen um Fr. 36'579.70 höher aus als budgetiert.
- Per 01.01.2014 wurde mit dem Oberstufenverband Uettligen ein neuer Vertrag mit neuem Verteilerschlüssel abgeschlossen, was Mindererträge von Fr. 40'179.55 ergibt.

Tagesschule

- Bei den "Löhnen Tagesschule" erfahren wir Mehraufwendungen von Fr. 90'209.80 aufgrund von mehr Schülern, mehr Modulbelegungen und sehr starker Zunahme der Betreuungsstunden. Im Gegenzug erfolgen Mehrerträge von Fr. 44'834.75 bei den Elternbeiträgen.
- Das Konto Lastenverteilung Lehrer/innenbesoldungen Tagesschule weist einen Minderaufwand von Fr. 45'365.95 auf und das Konto Kantonsbeiträge einen Mehrertrag von Fr. 168'639.15. Begründet werden diese Abweichungen durch einen Systemwechsel von der Abrechnung pro Kalenderjahr auf das Schuljahr und eine zu optimistische Budgetierung der Betreuungsstunden, was sich auf das Rechnungsjahr 2015 auswirken wird.

Nicht Aufteilbares, Volksschule

- Die Mehraufwendungen von Fr. 32'616.25 bei den "Löhne SchulsozialarbeiterInnen" sind auf Personalausfälle zurückzuführen, dem gegenüber führten die Versicherungsleistungen im Konto 219.436.02 "Erträge aus UVG, EO, KTV" zu Mehrerträgen von Fr. 31'086.00.
- Im 2014 wurden erstmals Kantonsbeiträge an die Schulsozialarbeit ausgerichtet, bei welchen die Höhe nicht abzuschätzen war und einen Mehrertrag von Fr. 22'920.60 ergibt.

3 Kultur und Freizeit

Veränderung gegenüber Vorjahr: -36'405.01
 Veränderung gegenüber Budget: -40'788.70

Rechnung 2014		Voranschlag 2014		Rechnung 2013	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
1'530'522.60	470'811.30	1'560'000.00	459'500.00	1'492'544.26	396'427.95

Der Nettoaufwand der Kultur und Freizeit liegt um 3.71 % unter dem budgetierten Wert. Begründungen für die wesentlichen Abweichungen zum Voranschlag:

Theater, Konzerte

- Der Beitrag an das kirchliche Zentrum Kipferhaus fällt um Fr. 20'358.50 tiefer aus. Der Gesamtbeitrag von Fr. 104'641.50 entspricht gegenüber der Vorjahresrechnung einem Mehraufwand von 6.03 %.
- Aufgrund Neuorganisation der Finanzierung regionaler Kulturinstitutionen fällt unser Beitrag Fr. 54'508.00 tiefer aus als budgetiert.

Jugendarbeit

- Die "Löhne Jugendarbeit" erfahren Mehraufwendungen von Fr. 58'045.65 aufgrund einer zusätzlichen Jugendarbeitsstelle für die Gemeinde Meikirch. Diese Kosten können vollumfänglich dem Lastenausgleich und der Gemeinde Meikirch weiterverrechnet werden. Im Gegenzug resultieren bei den Entschädigungen anderer Gemeinden Mehrerträge von Fr. 35'135.80.
- Bei den Kantonsbeiträgen wurde der Selbstbehalt von 20 % welcher der Kanton abzieht nicht budgetiert, was einen Minderertrag von Fr. 31'529.90 zur Folge hat.

4 Gesundheit

Veränderung gegenüber Vorjahr: 6'445.45
 Veränderung gegenüber Budget: -4'407.50

Rechnung 2014		Voranschlag 2014		Rechnung 2013	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
51'092.50	0.00	58'500.00	3'000.00	53'839.05	9'192.00

Die Aufwendungen und Erträge bewegen sich im budgetierten Rahmen.

5 Soziale Wohlfahrt

Veränderung gegenüber Vorjahr: 480'798.83
 Veränderung gegenüber Budget: 1'008'852.29

Rechnung 2014		Voranschlag 2014		Rechnung 2013	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
16'376'583.15	9'371'630.86	15'082'700.00	9'086'600.00	16'007'967.41	9'483'813.95

Der Nettoaufwand der Sozialen Wohlfahrt liegt mit 16.83 % über dem budgetierten Wert. Begründungen für die wesentlichen Abweichungen zum Voranschlag:

Krankenversicherungsbeiträge

- Die Aufwände für die obligatorischen Krankenversicherungsbeiträge sind in der individuellen Sozialhilfe enthalten, die Erträge werden separat im Konto 520.451.01 verbucht. Infolge der höheren Kosten resultieren dementsprechend Mehrerträge von Fr. 83'609.80.

Ergänzungsleistungen

- Aufgrund geringerer Gesamtkosten fällt der Gemeindebeitrag an die Ergänzungsleistungen gegenüber dem Voranschlag um Fr. 100'875.00 tiefer aus.

Kindertagesbetreuung

- Der Aufwand für das Betriebsdefizit bei den Tageseltern ist um Fr. 26'626.30 tiefer als budgetiert.
- Die Privaten Plätze der Kita konnten nicht voll ausgelastet werden, was ein Minderertrag von Fr. 54'467.00 zur Folge hatte.
- Bei den Kantonsbeiträgen wurde der Selbstbehalt von 20 % welcher der Kanton abzieht nicht budgetiert, was Mindererträge von Fr. 35'288.72 zur Folge hat.

Sozialhilfe / Zuschüsse an minderbemittelte Personen

- Die Aufwände in den einzelnen Konten sind durch die Abteilung Soziales nicht steuerbar, da sie von der Klientensituation und von ihrem Heimatort abhängig sind. Alle Kosten werden der Lastenverteilung belastet.

Personalkosten Sozialarbeiter Lastenausgleich unterliegend

- Das Konto "Löhne Soziale Dienste" wird aufgrund von Stellenaufstockung und Personalausfällen um Fr. 93'437.50 überschritten. Die Versicherungsleistungen führten zu einem Mehrertrag im Konto 584.436.01 "Erträge aus UVG, EO, KTV" von Fr. 56'968.40.
- Die "Entschädigungen andere Gemeinden" liegen Fr. 97'942.05 unter dem budgetierten Betrag, weil der Stellenetat nicht voll ausgenutzt wurde und beim Kanton höhere Beiträge geltend gemacht werden konnten und somit den Anschlussgemeinden weniger Kosten in Rechnung gestellt wurden.

Unterhaltsbeiträge für Kinder (Alimente), Inkassohilfe und Bevorschussung

- Die Rückerstattungen von Vorschüssen liegen Fr. 41'409.85 unter dem budgetierten Betrag, da die Schuldner vermehrt insolvent sind.

Lastenausgleich

- Der Gemeindeanteil an den gesamtkantonalen Fürsorgeaufwendungen betrug im Berichtsjahr Fr. 4'412'463.80. Der Anteil liegt somit Fr. 183'463.80 über dem Budgetbetrag.
- Der Nettoüberschuss in der Lastenverteilung beträgt Fr. 5'527'934.02 und liegt Fr. 276'634.02 über dem budgetierten Betrag.

Sekretariat Soziale Dienste

- Eine Stellenaufstockung im Bereich "Löhne Administration Soziale Dienste" sowie eine befristete Lehrstelle führten zu Mehraufwendungen von Fr. 51'810.55.

6 Verkehrswesen

Veränderung gegenüber Vorjahr: -31'827.59
 Veränderung gegenüber Budget: -301'693.14

Rechnung 2014		Voranschlag 2014		Rechnung 2013	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
3'321'966.75	820'159.89	3'121'800.00	318'300.00	2'992'131.55	458'497.10

Der Nettoaufwand beim Verkehr liegt um 10.76 % unter dem budgetierten Wert. Begründungen für die wesentlichen Abweichungen zum Voranschlag:

Gemeindestrassen

- Der Mehraufwand bei den Löhnen Betriebspersonal der Gemeindestrassen von Fr. 29'650.20 wird durch Minderaufwand von Fr. 43'104.20 bei den Löhnen Aushilfen erklärt, diese Verschiebung erfolgt aufgrund einer Festanstellung.
- Infolge des milden Winters bis zum Abschluss des Rechnungsjahrs, konnten in den Konten "Streugut" und "Schneeräumung" Minderaufwendungen von Fr. 21'986.60 respektive Fr. 23'789.35 verbucht werden.
- Die Materialkosten für Dritte liegen aufgrund von Arbeiten für die Waldgenossenschaft Fr. 23'674.65 über dem Budget. Die Arbeiten konnten jedoch vollumfänglich weiterverrechnet werden. Der Ertrag von Fr. 28'649.00 erfolgte im Konto 620.434.01.
- Im Konto "Verrechnete Abschreibungen" erfolgten zusätzliche Abschreibungen von Fr. 450'750.65 infolge Mehrwertabschöpfung für die Dorfstrasse in Hinterkappelen. Die Abschreibungen werden mit dem Konto 990.492.01 wieder neutralisiert.

Übriger Verkehr

- Der Kanton Bern hat eine neue Bewertung der ÖV-Punkte vorgenommen, welche der Gemeinde Wohlen im "Gemeindeanteil Lastenausgleich Öffentlicher Verkehr" ein Minderaufwand von Fr. 164'129.00 ergibt.

7 Umwelt und Raumordnung

Veränderung gegenüber Vorjahr: -14'065.35
 Veränderung gegenüber Budget: 71'643.00

Rechnung 2014		Voranschlag 2014		Rechnung 2013	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
6'464'055.67	6'106'712.67	6'648'100.00	6'362'400.00	5'399'721.38	5'028'313.03

Der Nettoaufwand der Umwelt und Raumordnung liegt um 25.08 % über dem budgetierten Wert. Begründungen für die wesentlichen Abweichungen zum Voranschlag:

Wasserversorgung (Spezialfinanzierung)

- Die Rechnung der Wasserversorgung schliesst mit einer Einlage (Gewinn) in die Spezialfinanzierung Rechnungsausgleich von Fr. 6'959.90 ausgeglichen ab. Im Voranschlag war ein Gewinn von Fr. 227'000.00 vorgesehen.
- Der Wassereinkauf kann im Voraus nicht genau budgetiert werden. Das Rechnungsmodell berücksichtigt mit 90% den Spitzenverbrauch und mit 10% den Konsum. Die jährlichen Betriebskosten der WVRB AG werden nach diesem System unter den Aktionärinnen aufgeteilt. Zudem erfolgt die definitive, jährliche Abrechnung zu Lasten des Folgejahres. Im 2014 entstanden diesbezüglich im Konto "Wasserankauf" Minderkosten von Fr. 34'780.15.
- Das Darlehen an die WVRB AG wird neu verzinst, was einen Mehrertrag von 46'151.45 zur Folge hat.
- Im Konto "Verrechnete Zinsen" wurde bei der Budgetierung mit einem höheren Zinssatz und mehr Vermögen gerechnet, weshalb ein Minderertrag von Fr. 34'721.20 resultierte.
- Das Vermögen für den Werterhalt beläuft sich per Ende 2014 auf Fr. 1'810'811.23. Der Vorschuss Rechnungsausgleich besteht seit 2012 und beträgt neu Fr. 76'738.00, dieser muss gemäss Artikel 88 GV innerhalb von acht Jahren seit erstmaliger Bilanzierung zurückerstattet werden.

Abwasserentsorgung (Spezialfinanzierung)

- Die Rechnung der Abwasserentsorgung schliesst mit einer Entnahme (Verlust) aus der Spezialfinanzierung Rechnungsausgleich von Fr. 179'510.37 ausgeglichen ab. Im Voranschlag war ein Verlust von Fr. 800.00 vorgesehen. Per 01.01.2006 wurden die Gebühren gesenkt um das Vermögen im Rechnungsausgleich zu reduzieren, per 01.01.2015 werden sie nach 2013 erneut angehoben.
- Die Konten "Abschreibungen Wiederbeschaffungswerte", "Abschreibung Auflösung SF Werterhalt" und "Entnahme aus Spezialfinanzierung Werterhalt" weisen gegenüber dem Voranschlag einen tieferen Betrag von Fr. 545'576.50 aus. Diese Differenz kommt daher, dass massiv weniger Investitionen realisiert wurden als vorgesehen waren.
- Aufgrund des nassen Sommers wurde weniger Wasser bezogen und somit weniger Abwasser generiert, dies hat einen Minderertrag von Fr. 94'320.40 zur Folge.
- Im Konto "Verrechnete Zinsen" wurde bei der Budgetierung mit einem höheren Zinssatz und mehr Vermögen gerechnet, weshalb ein Minderertrag von Fr. 71'930.80 resultierte.
- Das Vermögen für den Rechnungsausgleich beläuft sich per Ende 2014 auf Fr. 34'796.98, dasjenige für den Werterhalt auf Fr. 7'403'092.70.

Abfallentsorgung (Spezialfinanzierung)

- Die Rechnung der Abfallentsorgung schliesst mit einer Einlage (Gewinn) in die Spezialfinanzierung von Fr. 128'027.52 ausgeglichen ab. Budgetiert war eine Einlage (Gewinn) von Fr. 15'900. Diese Verbesserung ist hauptsächlich auf Minderaufwendungen von Fr. 52'024.75 beim Hauskehricht und Mehrerträge von Fr. 27'828.50 bei den Kehrichtgebühren zurückzuführen.
- Das Vermögen für den Rechnungsausgleich beläuft sich per Ende 2014 auf Fr. 811'777.76.

Friedhof und Bestattungen

- Im 2012 waren die Erträge bei den Grabgebühren ausserordentlich hoch, die Budgetierung erfolgte aufgrund der Vorjahreszahlen und ergab im 2014 einen Minderertrag von Fr. 43'228.80.

Naturschutz

- Die Aufwendungen liegen mit 21.24 % oder Fr. 39'630.45 über dem Budget. Die Erträge weisen gegenüber dem Voranschlag 2014 eine Verbesserung von 15.53 % oder Fr. 14'757.40 aus.
- Das Vermögen der Spezialfinanzierung Landschaftsschutz beläuft sich per Ende 2014 auf Fr. 14'011.55.

Raumplanung

- Im Berichtsjahr wurden Mehrwertabschöpfungen von Fr. 1'138'505.00 eingenommen und dementsprechend auch in die Spezialfinanzierung eingelegt.
- Für die Zentrumsentwicklung in Uetligen und den Zentrumsplatz Hausmatte in Hinterkappelen wurden Entnahmen von Fr. 329'082.20 aus der Spezialfinanzierung Mehrwertabschöpfung getätigt.
- Das Vermögen der Spezialfinanzierung Mehrwertabgaben für Infrastrukturleistungen beläuft sich per Ende 2014 auf Fr. 1'433'655.45.

8 Volkswirtschaft

Veränderung gegenüber Vorjahr: 66'226.03
 Veränderung gegenüber Budget: 57'853.58

Rechnung 2014		Voranschlag 2014		Rechnung 2013	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
242'995.97	604'049.55	287'800.00	591'000.00	345'848.40	640'675.95

Der Nettoertrag der Volkswirtschaft liegt um 19.08 % über dem budgetierten Wert. Begründungen für die wesentlichen Abweichungen zum Voranschlag:

Elektrizitätsversorgung

- Die gewinnabhängige Konzessionsgebühr der BKW belief sich vertragsgemäss auf Fr. 441'246.00, dies sind Fr. 41'246.00 mehr als budgetiert.

Gasversorgung

- Die Rechnung der Gasversorgung schliesst mit einer Entnahme aus der Spezialfinanzierung (Verlust) von Fr. 8'235.45 ab, was 5.06 % des Gesamtaufwandes entspricht. Budgetiert war ein Verlust von Fr. 22'200.00. Beim "Gasbezug bei der Stadt Bern " wurden Minderaufwände von Fr. 28'888.65 verbucht.
- Das Vermögen für den Rechnungsausgleich beläuft sich per Ende 2014 auf Fr. 431'192.55.

9 Finanzen und Steuern

Veränderung gegenüber Vorjahr: 361'551.96
 Veränderung gegenüber Budget: 854'140.90

Rechnung 2014		Voranschlag 2014		Rechnung 2013	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
6'877'051.00	27'688'691.90	6'297'200.00	26'254'700.00	5'369'350.66	25'819'439.60

Der Nettoertrag der Steuern liegt um 4.28 % über dem budgetierten Wert. Begründungen für die wesentlichen Abweichungen zum Voranschlag:

Ordentliche Steuern Rechnungsjahr

- Der Hauptertragsposten unserer Gemeinde, die "Einkommenssteuern natürlicher Personen", fiel 2014 bei der Steueranlage von 1.54 Einheiten mit Fr. 20'830'155.15 um Fr. 869'844.85 oder 4.01 % tiefer aus als budgetiert.
- Die "Vermögenssteuern natürlicher Personen" resultieren mit einem Betrag von Fr. 2'607'975.90 mit einer Abweichung von Fr. 87'975.90 über den Erwartungen.
- Die Erträge bei den "Quellensteuern" liegen Fr. 28'842.55 unter dem budgetierten Wert.
- Budgetiert waren bei den Rückstellungen für Steuerteilungen Fr. 2'300'000.00. Aufgrund von ausserordentlichen Auflösungen von Rückstellungen für Steuerteilungen aus früheren Jahren weist das Konto neu einen Aufwand von Fr. 719'520.00 aus.
- Im Bereich der Gewinnsteuer juristische Personen konnte ein Mehrertrag von Fr. 23'985.60 erzielt werden.

Obligatorische aperiodische Steuern

- Bei den "Grundstückgewinnsteuern" weist die Rechnung gegenüber dem Voranschlag eine Verbesserung von Fr. 148'041.95 auf.
- Bei den "Sonderveranlagungen" ist ein Minderertrag von Fr. 49'432.40 zu verbuchen.

Steuerabschreibungen

- Das Konto "Wertberichtigung für gefährdete Steuern" schliesst mit einer Abweichung von Fr. 99'998.46 besser ab. Zu dieser Besserstellung führten personenbezogene Berichtigungen welche aufgelöst werden konnten.

Anteil direkter Finanzausgleich

- Der Beitrag an den direkten Finanzausgleich fällt mit Fr. 1'254'523.00 um Fr. 25'477.00 tiefer aus als budgetiert.
- Die Auflösung der Rückstellungen für Steuerteilungen hat einen höheren Beitrag an den Finanzausgleich zur Folge. Für diese ausserordentlichen Mehraufwendungen wurden Rückstellungen von Fr. 420'000.00 getätigt, welche in den Jahren 2015, 2016 und 2017 zu je 1/3 aufgelöst werden.

Anteile an kantonale Steuern

- Die Erbschafts- und Schenkungssteuern liegen mit Fr. 52'702.40 um Fr. 27'297.60 unter dem budgetierten Betrag.

Zinsen

- Bei den Zinsen sind beim Kontenvergleich mit dem Voranschlag Besserstellungen von Fr. 67'745.97 festzustellen. Durch die aktuelle Marktlage und eine geschickte Schulden- und Kapitalbewirtschaftung konnte bei den Darlehenszinsen sowie bei den Verzugszinsen Verbesserungen erzielt werden.
- Aufgrund des anhaltend tiefen Zinsniveau liegen auch die verrechneten Zinsen aufwand- und ertragsseitig unter den budgetierten Beträgen.

Liegenschaften Finanzvermögen

- Für die Liegenschaften des Finanzvermögens wird intern ein Zins von Fr. 50'893.80 verrechnet. Mit der kostenneutralen Verrechnung der Passivzinsen vom investierten Kapital wird dem Nachweis der vollen Kosten Rechnung getragen.

Abschreibungen

- Die harmonisierten Abschreibungen von Fr. 1'983'093.05 entsprechen dem Mindestabschreibungssatz von 10 % auf dem Verwaltungsvermögen. Der Minderaufwand von Fr. 97'906.95 gegenüber dem Voranschlag ist auf geringere Investitionen zurückzuführen.
- Es wurden Fr. 746'924.65 auf Investitionsprojekten zusätzlich abgeschrieben, welche gemäss Beschlüssen des Gemeinderates über die Spezialfinanzierung Mehrwertabschöpfung finanziert werden. Es betrifft dies folgende Projekte in Uetligen: Zentrumsentwicklung und in Hinterkappelen: Dorfstrasse und Zentrumsplatz Hausmatte.

8 Investitionsrechnung

	Rechnung 2014	Voranschlag 2014	Rechnung 2013
Steuerhaushalt			
Bruttoinvestitionen	2'896'820.75	3'783'000.00	2'956'200.80
Investitionseinnahmen	219'502.00	1'607'000.00	104'207.40
Nettoinvestitionen	2'677'318.75	2'176'000.00	2'851'993.40
Spezialfinanzierungen			
Bruttoinvestitionen gebührenfinanzierte Anlagen	841'851.95	1'353'000.00	1'188'477.25
Investitionseinnahmen	3'733'839.75	393'400.00	411'761.40
Nettoinvestitionen	-2'891'987.80	959'600.00	776'715.85
Gesamtgemeinde			
Total Bruttoinvestitionen	3'738'672.70	5'136'000.00	4'144'678.05
Total Nettoinvestitionen	-214'669.05	3'135'600.00	3'628'709.25

Insgesamt liegen die Nettoinvestitionen Fr. 3'350'269.05 unter dem budgetierten Betrag. Im Bereich des Steuerhaushaltes fielen die Nettoinvestitionen um Fr. 501'318.75 höher und im Bereich der Spezialfinanzierungen Wasserversorgung, Abwasserentsorgung und Abfallbeseitigung um Fr. 1'932'387.80 tiefer aus als geplant. Zum grössten Teil ist dieses Resultat auf nicht getätigte Investitionen und die Rückzahlung des Darlehen von der WVRB AG zurückzuführen.

9 Bestandesrechnung

Aktiven

Finanzvermögen

Das Finanzvermögen nahm im Berichtsjahr um 0.15 % auf rund 24.193 Mio. Franken ab. Dies resultiert aus der Zunahme der Flüssigen Mittel um Fr. 1'985'415.97 und der Abnahme der Guthaben um Fr. 2'052'396.70.

Verwaltungsvermögen

Das Verwaltungsvermögen sinkt von 23.402 Mio. Franken zu Beginn des Berichtsjahres um die Nettoinvestitionen von 0.215 Mio. Franken auf 23.187 Mio. Franken per Bilanzstichtag 31.12.2014. Nach Vornahme der harmonisierten Abschreibungen von Fr. 2'486'434.90 und der übrigen Abschreibungen von Fr. 746'924.65 beträgt das Verwaltungsvermögen per Rechnungsabschluss 19.954 Mio. Franken. Dies macht eine Abnahme gegenüber dem Vorjahr von Fr. 3'448'028.60.

Vorschüsse für Spezialfinanzierungen

Per 31.12.2014 wurde in der Spezialfinanzierung Wasser ein Vorschuss von Fr. 76'738.00 bilanziert, dieser muss bis 2020 abgebaut werden.

Passiven

Fremdkapital

Das Fremdkapital sinkt im Berichtsjahr um 14.58 % auf 19.569 Mio. Franken. Die Differenz finden wir in den um Fr. 2.3 Mio. tieferen Mittel- und langfristigen Schulden sowie in den um rund 1 Mio. tieferen Rückstellungen.

Transitorische Passiven

Die transitorischen Passiven sinken im Berichtsjahr um Fr. 22'425.75 und weisen per Bilanzstichtag einen Bestand von Fr. 301'259.75 auf.

Verpflichtungen für Spezialfinanzierungen

Die Verpflichtungen für Spezialfinanzierungen nehmen im Berichtsjahr um 3.35 % auf rund 19.016 Mio. Franken zu.

Eigenkapital

Das Eigenkapital nimmt bedingt durch den Aufwandüberschuss um Fr. 767'248.88 auf neu Fr. 5'638'848.31 ab.

10 Nachkredite

Alle Nachkredite von insgesamt Fr. 4'602'871.79 sind in einer separaten Nachkredittabelle aufgeführt und mit entsprechenden Begründungen versehen. Davon sind Fr. 4'560'337.69 gebunden, Fr. 3'920'552.72 sind der Gemeindeversammlung zur Kenntnis zu bringen.

11 Finanzkennzahlen**Selbstfinanzierungsgrad**

(Selbstfinanzierung in Prozenten der Nettoinvestitionen)

2010	2011	2012	2013	2014	Mittelwert
635.22%	249.94%	82.81%	45.18%	-1438.81%	182.64%
479.25%	220.73%	76.49%	42.61%	96.32%	120.75%

Bereinigt um den Verkauf der Primärleitungen an die Wasserverbund Region Bern AG weisen wir folgende Kennzahlen aus:

Wie weit können die Investitionen aus selbst erarbeiteten Mitteln bezahlt werden? Vor allem im Vergleich über mehrere Jahre wird erkannt, ob die Investitionen finanziell verkraftet werden konnten. Ein Selbstfinanzierungsgrad von unter 100 % führt zu einer Neuverschuldung, ein solcher von über 100 % zu einer Entschuldung.

Der Mittelwert der letzten fünf Jahre für unsere Gemeinde beträgt 182.64 % und liegt damit über dem Mittelwert aller Gemeinden von 116.00 % (Quelle: Kantonale Planungsgruppe Bern).

Selbstfinanzierungsanteil

(Selbstfinanzierung in Prozenten des Finanzertrages)

2010	2011	2012	2013	2014	Mittelwert
10.50%	9.87%	5.38%	3.93%	6.89%	7.30%
10.50%	9.87%	5.38%	3.93%	6.89%	7.30%

Bereinigt um den Verkauf der Primärleitungen an die Wasserverbund Region Bern AG weisen wir folgende Kennzahlen aus:

Gibt Auskunft über die finanzielle Leistungsfähigkeit einer Gemeinde. Je höher der Wert, um so grösser ist der Spielraum für den Schuldenabbau oder die Finanzierung von Investitionen und deren Folgekosten. Ein Wert zwischen 10 und 14 % wird vom Amt für Gemeinden und Raumordnung als genügend bezeichnet. Der Gemeinderat setzt den Zielwert aufgrund der konkreten Situation und der Gemeindegrösse, für Wohlen auf 8 bis 10 % fest.

Der prozentuale Anteil der Selbstfinanzierung am Finanzertrag beträgt im Fünfjahresmittel 7.30 %. Somit fällt er nur knapp unter den vom Gemeinderat gesetzten Zielwert.

Zinsbelastungsanteil

(Nettozinsen in Prozenten des Finanzertrages)

2010	2011	2012	2013	2014	Mittelwert
-1.33%	-1.38%	-1.53%	-1.78%	-1.75%	-1.56%
-1.33%	-1.38%	-1.53%	-1.78%	-1.75%	-1.56%

Bereinigt um den Verkauf der Primärleitungen an die Wasserverbund Region Bern AG weisen wir folgende Kennzahlen aus:

Welcher Anteil des Finanzertrages wird für die Finanzierung der Nettozinsen eingesetzt? Ein hoher Zinsbelastungsanteil weist auf eine hohe Verschuldung hin. Im Vergleich über mehrere Jahre wird die Verschuldungstendenz und im Vergleich zu anderen Gemeinden die Verschuldungssituation erkannt. Ein Wert zwischen 0 und 1 % gilt als tiefe Belastung.

Der Nettozinsaufwand hat sich in den letzten 5 Jahren infolge der erhöhten Vermögenserträge sowie der geringeren Passivzinsen stark verringert. Der Zinsbelastungsanteil beträgt im Mittel der fünf Vergleichsjahre -1.56 % (Nettozinsenertrag). Der kantonale Mittelwert liegt bei -1.1 %. Die in den letzten Jahren konstante Rückzahlung von Darlehen, sowie die tieferen Zinssätze führten zu einer kontinuierlichen Reduktion des Zinsbelastungsanteils.

Kapitaldienstanteil

(Kapitaldienst in Prozenten des Finanzertrages)

2010	2011	2012	2013	2014	Mittelwert
5.32%	5.15%	5.04%	4.88%	4.57%	4.98%
5.32%	5.15%	5.04%	4.88%	4.57%	4.98%

Bereinigt um den Verkauf der Primärleitungen an die Wasserverbund Region Bern AG weisen wir folgende Kennzahlen aus:

Welcher Anteil des Finanzertrages wird für die Finanzierung des Kapitaldienstes (Zinsen + Abschreibungen) eingesetzt? Ein hoher Kapitaldienstanteil weist auf eine hohe Verschuldung und/oder einen hohen Abschreibungsbedarf hin. Bei einem Wert von 4 bis 12 % sprechen wir von einer mittleren Belastung.

Der Kapitaldienstanteil hat sich im Berichtsjahr gesenkt. Bezogen auf den Mittelwert liegt er mit 4.98 % leicht unter dem kantonalen Mittel von 5.90 %.

Bruttoverschuldungsanteil

(Bruttoschulden in Prozenten des Finanzertrages)

2010	2011	2012	2013	2014	Mittelwert
35.16%	20.00%	19.85%	28.22%	21.12%	24.78%
35.16%	20.00%	19.85%	28.22%	21.12%	24.78%

Bereinigt um den Verkauf der Primärleitungen an die Wasserverbund Region Bern AG weisen wir folgende Kennzahlen aus:

Wie sieht die Verschuldungssituation aus? Die Bruttoschulden (inkl. Sonderrechnungen) werden in % des Finanzertrages dargestellt. Die Schulden der Gemeinde gegenüber den Spezialfinanzierungen werden in der Berechnung nicht berücksichtigt.

Ein Bruttoverschuldungsanteil von 50 - 100 % wird als gut eingestuft.

Investitionsanteil

(Bruttoinvestitionen in Prozenten der Konsolidierten Ausgaben)

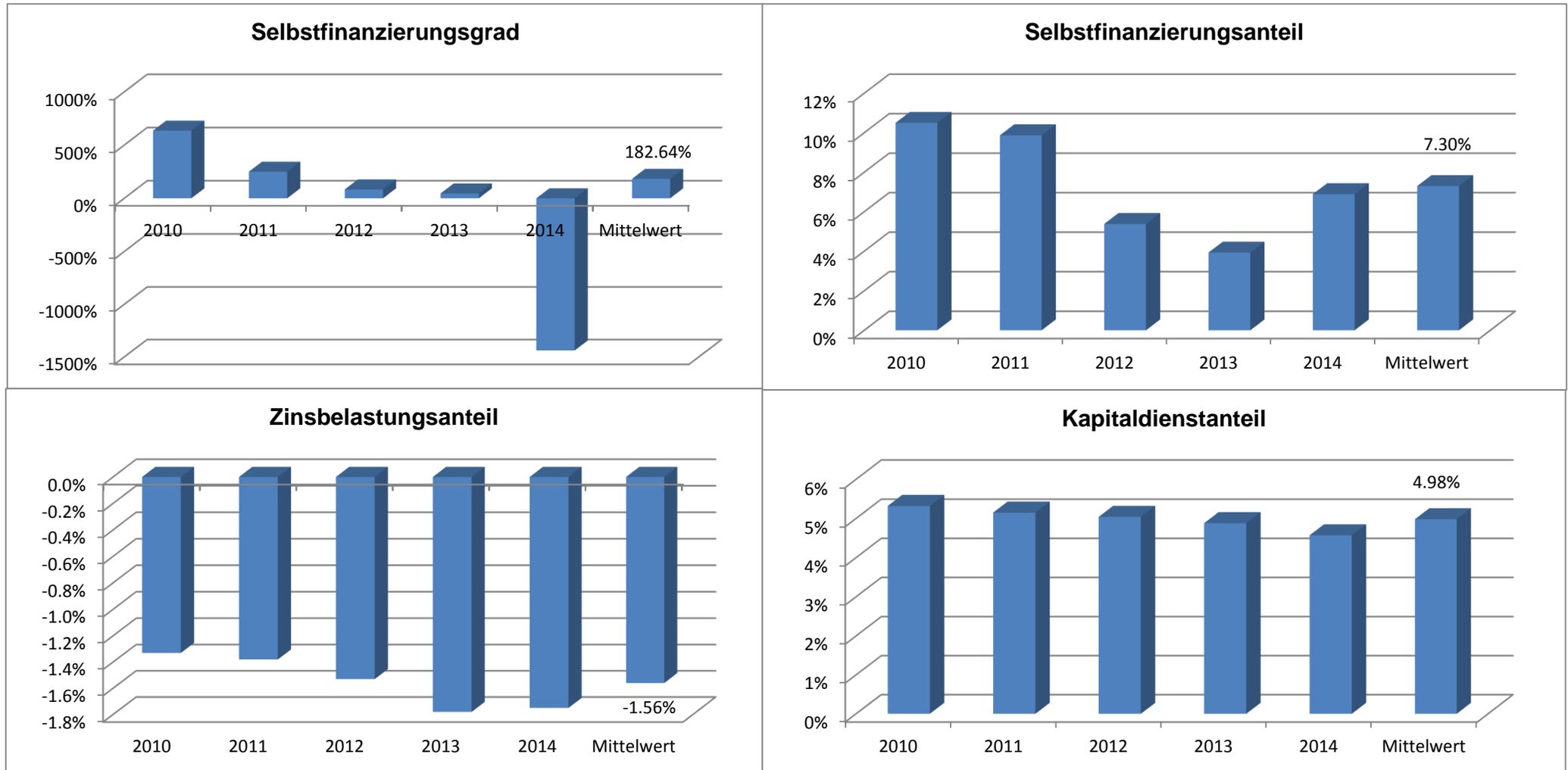
2010	2011	2012	2013	2014	Mittelwert
3.54%	5.70%	7.17%	9.38%	8.22%	6.93%
3.54%	5.70%	7.17%	9.38%	8.22%	6.93%

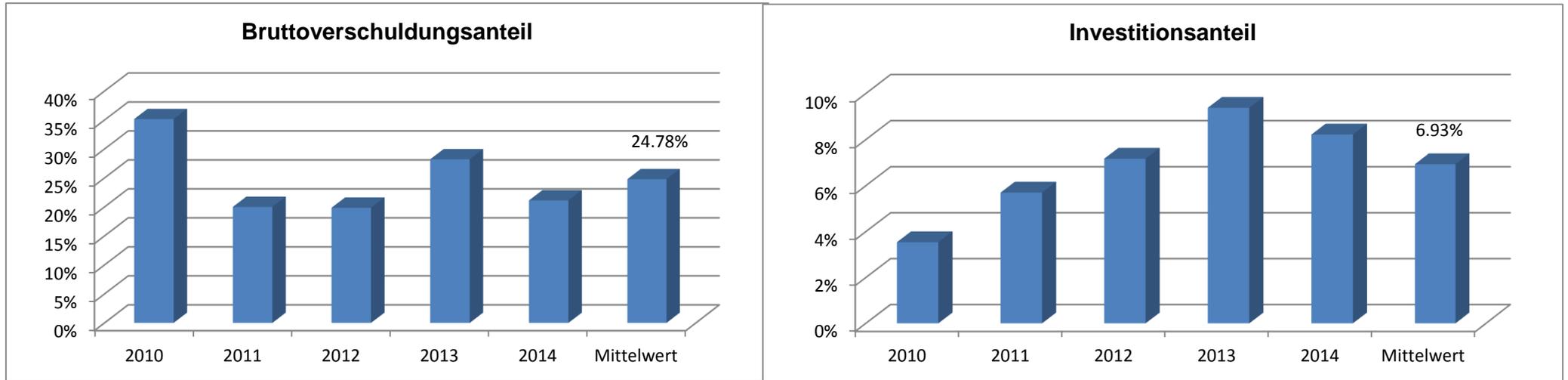
Bereinigt um den Verkauf der Primärleitungen an die Wasserverbund Region Bern AG weisen wir folgende Kennzahlen aus:

Wie hoch ist der Anteil der Bruttoinvestitionen an den konsolidierten Ausgaben? Alleine sagt die Kennzahl nichts über die finanzielle Situation aus. Eine Beurteilung hat über mehrere Jahre und sinnvollerweise zusammen mit dem Selbstfinanzierungsgrad zu erfolgen.

Ein Investitionsanteil von unter 10 % wird als eher schwach erachtet.

Grafische Darstellung der Finanzkennziffern im Mehrjahresvergleich





12 Antrag

Der Gemeinderat hat die vorliegende Jahresrechnung mit allen Bestandteilen an seiner Sitzung vom 22.04.2015 beschlossen und beantragt der Gemeindeversammlung:

- Genehmigung der Jahresrechnung 2014 mit einem Aufwandüberschuss von -767'248.88
- Genehmigung der Nachkredite von 0.00
- Kenntnisnahme der Nachkredite von 3'920'552.72

Wohlen, 22.04.2015

Gemeinderat Wohlen

Der Präsident

Der Sekretär

Der Finanzverwalter

Bänz Müller

Thomas Peter

Bruno Frantzen

Uebersicht über die Jahresrechnung

	2014		2014		2013	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Abschluss der Laufenden Rechnung						
Total Aufwand	48'559'332.15		47'010'200.00		44'981'105.57	
Total Ertrag		47'792'083.27		45'418'300.00		44'075'614.11
Ertragsüberschuss	0.00		0.00		0.00	
Aufwandüberschuss		767'248.88		1'591'900.00		905'491.46
Total	48'559'332.15	48'559'332.15	47'010'200.00	47'010'200.00	44'981'105.57	44'981'105.57
Abschluss der Investitionsrechnung						
a) Nettoinvestitionen						
Total aktivierte Ausgaben	3'738'672.70		5'136'000.00		4'144'678.05	
Total passivierte Einnahmen		3'953'341.75		2'000'400.00		515'968.80
Nettoinvestitionen		-214'669.05		3'135'600.00		3'628'709.25
Total	3'738'672.70	3'738'672.70	5'136'000.00	5'136'000.00	4'144'678.05	4'144'678.05
b) Finanzierung						
Uebernahme der Nettoinvestitionen (Einnahmenüberschuss der IR)	-214'669.05		3'135'600.00		3'628'709.25	
Uebernahme der Abschreibungen Verwaltungsvermögen		3'233'359.55		3'283'000.00		3'072'017.80
Uebernahme der Abschreibungen Bilanzfehlbetrag		0.00		0.00		0.00
Ertragsüberschuss der Laufenden Rechnung		0.00		0.00		0.00
Aufwandüberschuss der Laufenden Rechnung	767'248.88		1'591'900.00		905'491.46	
Einlagen in Spezialfinanzierungen		2'262'304.92		1'988'900.00		1'016'400.29
Entnahmen aus Spezialfinanzierungen	1'639'734.32		1'724'500.00		1'543'575.87	
Finanzierungsüberschuss	3'303'350.32		0.00		0.00	
Finanzierungsfehlbetrag		0.00		1'180'100.00		1'989'358.49
Total	5'495'664.47	5'495'664.47	6'452'000.00	6'452'000.00	6'077'776.58	6'077'776.58
c) Kapitalveränderung						
Uebernahme des Finanzierungsüberschusses		3'303'350.32		0.00		0.00
Uebernahme des Finanzierungsfehlbetrages	0.00		1'180'100.00		1'989'358.49	
Aktivierung der Investitionsausgaben		3'738'672.70		5'136'000.00		4'144'678.05
Passivierung der Investitionseinnahmen	3'953'341.75		2'000'400.00		515'968.80	
Passivierung der Abschreibungen	3'233'359.55		3'283'000.00		3'072'017.80	
Einlagen in Spezialfinanzierungen	2'262'304.92		1'988'900.00		1'016'400.29	
Entnahmen aus Spezialfinanzierungen		1'639'734.32		1'724'500.00		1'543'575.87
Zunahme des Eigenkapitals	0.00		0.00		0.00	
Abnahme des Eigenkapitals		767'248.88		1'591'900.00		905'491.46
Total	9'449'006.22	9'449'006.22	8'452'400.00	8'452'400.00	6'593'745.38	6'593'745.38

Finanzierungsausweis

		Mittelherkunft (Abnahme von Aktiven, Zunahme von Passiven)	Mittelverwendung (Zunahme von Aktiven, Abnahme von Passiven)
	Finanzierungsüberschuss der Verwaltungsrechnung	3'303'350.32	
	Finanzierungsfehlbetrag der Verwaltungsrechnung		0.00
100	Flüssige Mittel	0.00	1'985'415.97
101	Guthaben	2'052'396.70	0.00
102	Anlagen	0.00	68'867.50
103	Transitorische Aktiven	38'078.14	0.00
200	Laufende Verpflichtungen	0.00	90'377.73
201	Kurzfristige Schulden	0.00	0.00
202	Mittel- und langfristige Schulden	0.00	2'300'000.00
203	Verpflichtungen für Sonderrechnungen	6'204.30	0.00
204	Rückstellungen	0.00	932'942.51
205	Transitorische Passiven	0.00	22'425.75
	Total	5'400'029.46	5'400'029.46